

Konzert Theater Bern | Postfach | CH-3001 Bern

## Medienmitteilung

Bern, 6. Mai 2020

### **Mario Venzago sagt dem Berner Symphonieorchester im Sommer 2021 als Chefdirigent «Adieu»**

Liebe Redaktorinnen, liebe Redaktoren

Nach elf erfolgreichen Spielzeiten an der Spitze des **Berner Symphonieorchesters** als Chefdirigent und Künstlerischer Leiter für das Konzertwesen hat sich **Mario Venzago** entschlossen, diese Position im Sommer 2021 niederzulegen, um sich neuen Aufgaben und Herausforderungen zu widmen.

Maestro Venzago war und ist während einer Dekade Garant für einen Orchesterbetrieb auf höchstem Niveau. Er hat die Qualität dieses Klangkörpers massgeblich geprägt und weiterentwickelt, vor allem auch in den herausfordernden Zeiten der Zusammenführung des Orchesters mit dem Stadttheater unter dem Dach von **Konzert Theater Bern** und während der Umbauphase der Heimat des Orchesters, dem Konzertsaal im Casino Bern.

Herausragende Merkmale der Zusammenarbeit umfassen triumphale Konzert-Tourneen in Deutschland, England und China, zahlreiche CD-Aufnahmen (Othmar Schoeck, Anton Bruckner und Robert Schumann) und ein Saison für Saison sorgfältig gestaltetes Konzert-Programm mit eigenen Dirigaten und der Einladung herausragender Gastdirigent\*innen, Solist\*innen und junger, hochbegabter Nachwuchskünstler\*innen. Diese Leistungen trugen weltweit zur Strahlkraft des BSO bei und festigten seinen Ruf als eines der herausragenden Orchester der Schweiz. Die unübersehbare künstlerische Exzellenz von Mario Venzago in Verbindung mit seiner grossen menschlichen Wärme und seinem gewinnenden Charme machen ihn zum Favorit des Berner Publikums.

Aufgrund seiner aussergewöhnlichen Leistungen für das Berner Symphonieorchester und aus einem Gefühl der tiefen Dankbarkeit heraus trägt der Stiftungsrat unter Vorsitz der Präsidentin Nadine Borter Maestro Venzago den Titel des Ehrendirigenten an, in der Hoffnung und dem Bestreben, ihn auch in Zukunft noch am Pult des BSO erleben zu dürfen.

---

#### MEDIEN

ANNINA HASLER  
JULIA SPAHR

---

Fon +41 (0) 31 329 51 05  
medien@konzerttheaterbern.ch

«Mario Venzago trat in Bern als leidenschaftlicher Vermittler und Interpret auf, und das nicht nur im klassischen Repertoire, sondern auch bei unbekanntem oder neuen Werken. Ich denke, dass er für das Berner Publikum ein Geschenk war», sagt der Konzert- und Operndirektor Xavier Zuber. Für die Entscheidung von Mario Venzago äussert auch die Stiftungsratspräsidentin Verständnis: «Nach über zehn Jahren ist der Wunsch nach einem Wechsel wenn auch bedauerlich, so doch nachvollziehbar. Wir blicken mit Stolz auf die brillante Ära unter Mario Venzagos Leitung zurück, und ich persönlich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit und die Konzerte der kommenden Spielzeit!»

## **Neubesetzung der Position des BSO-Chefdirigenten**

Die Neubesetzung der Position des BSO-Chefdirigenten obliegt einem sorgfältigen Findungsprozess, der entsprechend Zeit in Anspruch nimmt. Das Orchester möchte für diese wichtige Entscheidung in aller Ruhe neue Möglichkeiten prüfen. Deshalb hat die Geschäftsleitung den Entschluss gefasst, die Spielzeit 2021.22 in der Konzertsparte ausschliesslich mit Gastdirigent\*innen zu gestalten.

Für die Gestaltung des Konzertprogramms 2021.22 ist eine Kommission gewählter Orchestermusiker zuständig. Bis zur Wahl eines neuen Chefdirigenten oder einer neuen Chefdirigentin wird diese vom designierten Intendanten Florian Scholz geleitet.

Herzliche Grüsse

Annina Hasler und Julia Spahr  
Medienverantwortliche Konzert Theater Bern

## **Zur Person:**

**Mario Venzago** ist seit 2010 Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Berner Symphonieorchesters.

Zuvor hat er als Chefdirigent bzw. Generalmusikdirektor das Indianapolis Symphony Orchestra, Göteborgs Symfoniker, das Baskische Nationalorchester San Sebastian, das Sinfonieorchester Basel, die Grazer Oper und das Grazer Philharmonische Orchester, die Deutsche Kammerphilharmonie Frankfurt (heute Bremen), das Philharmonische Orchester Heidelberg, sowie das Musikkollegium Winterthur geleitet. Von 2010 bis 2014 war er Principal Conductor der Royal Northern Sinfonia, von 2010 bis 2019 Artist in Association bei der finnischen

Tapiola Sinfonietta und von 2000 bis 2003 Künstlerischer Leiter des Baltimore Music Summer Fest, als Nachfolger von Pinchas Zukerman und David Zinman.

Die Saison 2019.20 führt ihn u.a. zum Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, zum Yomiuri Nippon Symphony Orchestra, zum Singapore Symphony Orchestra, zum Helsinki Philharmonic Orchestra sowie zum Copenhagen Philharmonic Orchestra.

Mario Venzago dirigierte u.a. die Berliner Philharmoniker, das Gewandhausorchester Leipzig, die Orchester von Philadelphia und Boston, das London Philharmonic Orchestra, das Orchestre Philharmonique de Radio France, die Filarmonica della Scala und das NHK Symphony Orchestra. Er ist regelmässiger Gast bei international renommierten Orchestern wie Baltimore Symphony Orchestra, Seoul Philharmonic Orchestra, Helsinki Philharmonic Orchestra, Göteborgs Symfoniker, St. Petersburger Philharmoniker, Konzerthausorchester Berlin und Frankfurter Museumsorchester.

Er konzertierte mit den berühmtesten Solisten der Welt und Regisseure wie Ruth Berghaus, Peter Konwitschny oder Hans Neuenfels arbeiteten an seiner Seite.

Mehrere seiner CDs wurden mit internationalen Preisen ausgezeichnet, wie dem Grand Prix du Disque, dem Diapason d'or und dem Prix Edison. Die Einspielungen der Opern *Venus* und *Penthesilea* sowie die Aufnahme aller Chorwerke von Othmar Schoeck mit dem MDR Chor und Sinfonieorchester fanden grosse internationale Anerkennung und erhielten höchste Auszeichnungen, so auch der Kinofilm *Mein Bruder der Dirigent* von Alberto Venzago, der europaweit in den Kinos lief und auf DVD erschien. Bei CPO veröffentlichte Mario Venzago sein Projekt *Der andere Bruckner* mit der Gesamtaufnahme aller zehn Bruckner Sinfonien, dessen Einzelveröffentlichungen von der internationalen Kritik hoch gelobt wurden. Bei Sony Classical erschien die aufsehenerregende Einspielung der von Venzago vollendeten *Unvollendeten* von Franz Schubert mit dem Kammerorchester Basel sowie die Gesamtaufnahme der Serenaden und Sinfonien von Johannes Brahms. Die jüngsten CD-Projekte sind Einspielungen von Othmar Schoecks Oper *Schloss Dürande* in einer Neufassung mit dem Berner Symphonieorchester sowie der Kantate *Vom Fischer und syner Fru* mit dem Musikkollegium Winterthur (beide Claves).